

Siedlung

Hacketäuerstraße ab 1958

Erst seit Januar 1984 sind die Siedlungshäuser an der Hacketäuerstraße 50 bis 66 sowie das Haus Klingensstraße 157 mit insgesamt 98 Wohnungen im Besitz des Spar- und Bauvereins. Gebaut wurden die Häuser Ende der 50er Jahre von der Stadt Solingen.



Der Spar- und Bauverein Solingen, gegründet 1897, ist mit über 7.000 Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen in der Stadt Solingen. Neben Förderern der Genossenschaftsidee stammte der überwiegende Teil der frühen Mitglieder aus der Arbeiterschaft.

Selbsthilfe in Form von Anteilszahlungen und Spareinlagen der Mitglieder ermöglichten den Bau preiswerter und qualitativ guter Wohnungen. Auch die ehrenamtliche Selbstverwaltung trug zu den Erfolgen der Genossenschaft bei.

Heute verfügt der Spar- und Bauverein Solingen über günstige Wohnungen für jeden Bedarf: Singlewohnungen, Familienwohnungen, Reihenhäuser, Neubau- und modernisierte Altbauwohnungen oder Seniorenwohnungen mit Service-Leistungen in guter Nachbarschaft und günstiger Lage.



Aufgrund der Sparmaßnahmen im Haushalt sah sich die Stadt Anfang der 80er Jahre nicht in der Lage, den bis dahin aufgestauten Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf zu bewältigen.

Die Bewohner der Siedlung waren mit der Übernahme durchweg einverstanden. Obwohl sie keine Genossenschaftsmitglieder werden

mussten, hatten sich im ersten Jahr des Besitzerwechsels bereits rund 2/3 der Mieterparteien zur Mitgliedschaft entschieden.

Heute wohnen in den Häusern fast ausschließlich Bauvereinsmitglieder. Ebenso wurde die Bewohner-Selbstverwaltung mit gewählten Vertrauensleuten von den Neumitgliedern angenommen.

Seit der Übernahme der Häuser hat es viele Veränderungen gegeben. In den

Außenanlagen entstanden Pkw-Parkplätze, Wohnungswechsel fanden statt und Modernisierungen wurden durchgeführt. Im Haus Klingensstraße 157 konnten durch Grundrissänderungen größere Wohnungen geschaffen werden.

